

Ressort: Politik

NSA-Affäre: Steinbrück stellt Freihandelsabkommen in Frage

Berlin, 01.07.2013, 13:34 Uhr

GDN - SPD-Kanzlerkandidat Peer Steinbrück hat von den USA Aufklärung über die Datensammlung durch den Geheimdienst NSA gefordert. "Das ist ein sehr ernster Vorgang", sagte Steinbrück am Montag in Berlin.

Dass sich Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) bislang nicht zu der Affäre äußerte, habe laut Steinbrück "einen schalen Geschmack". Der SPD-Kanzlerkandidat erwartet von den USA und Großbritannien nun nicht nur Antworten auf "höfliche Fragen", sondern grundsätzliche Aufklärung und die Einleitung von Regierungskonsultationen. Ansonsten sei das Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Union und den USA gefährdet. Medienberichten zufolge kontrolliert und speichert der US-Geheimdienst NSA systematisch einen Großteil der Telefon- und Internetverbindungen in Deutschland. Monatlich würden etwa eine halbe Milliarde Kommunikationsverbindungen überwacht. Zudem soll die NSA auch gezielt Einrichtungen der EU in Brüssel, Washington und New York ausspioniert haben.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-16901/nsa-ffaere-steinbrueck-stellt-freihandelsabkommen-in-frage.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com